

Republikanische Staats-Plat- form.

aufgestellt von der am 5. Juni 1878 abgehaltenen Staats-Convention:

Die in Convention versammelten Republikaner von Indiana geben folgende Prinzipien-Äußerung ab:

1. Die Aufrechterhaltung der Prinzipien der republikanischen Partei als unerlässlich für den Frieden, die Erhaltung und Prosperität der Nation.

2. Das Recht der freien Rede soll sorgfältig gewahrt werden, aber allen Ausschreitungen, die den öffentlichen Frieden bedrohen und Gesetzlosigkeit herbeiführen, soll kräftige Opposition entgegengebracht werden.

3. Gleiche Rechte vor dem Gesetz und gleichen Schutz durch das Gesetz für Alle, ohne Unterschied der Rasse, Farbe, Nationalität und Stand.

4. Keine Privilegien für Individuen oder Klassen, d. h. keine Klassen-Gesetzgebung.

5. Opposition gegen alle Subsidien, nationale, Staats- oder municipale.

6. Unsere Volksschulen sollen heilig gehalten und das System aufrecht erhalten werden, der Schulfond darzu und nimmer zu secularisierenden Zwecken verwendet werden.

7. Strengste Sparsamkeit in allen Zweigen der öffentlichen Verwaltung.

8. Eine gerechte Einteilung und Emission der Steuern, sowohl municipaler, nationaler etc.

9. Opposition gegen Vermehrung der municipalen Schuldenlast.

10. Strenge Verantwortlichkeit der öffentlichen Beamten.

11. Eine gerechte Reduktion und Aequalisation der Gebühren der öffentlichen Beamten.

12. Einführung von Gesetzen, die an und für Eisenbahnen oder andere Corporationen arbeitenden Leuten den verdienten Lohn sichern.

13. Eine gerechte Ermäßigung der Grundeigentümer betreffenden Beschlagnahme- (Erecutions) Gesetze und Einführung eines liberalen Heimstättegesetzes.

14. Gesetze zum Schutze der Bergleute und Kohlenarbeiter und sonstigen Arbeitern, die lebensgefährlichen Beschäftigungen obliegen.

15. Einführung strenger Beschränkungs- und Wahlgesetze durch ein Amendement zur Constitution.

16. Sympathie mit allen auf individuelle Reform hinielenden Anstrengungen.

17. Solche Gesetze zum Schutze und zur Förderung der amerikanischen Industrie, durch welche gleichzeitig dem Arbeiter der volle Gegenwert für seine Arbeit gesichert wird.

18. Wir erklären uns ferner für Beibehaltung und gegen Entwertung der Greenback-Currency.

19. Eine gesunde Gold-Currency gleichwertig mit Silber und Papier, (d. h. Gold, Silber und Papier müssen den gleichen Werth haben und Papiergeld jederzeit in Gold und Silber umtauschbar sein.)

20. Bundesgesetze, welche Bezahlung von Sölden und Entlohnung von Bonds mit Greenbacks gestatten.

21. Opposition gegen alle weitere experimentale Finanz-Gesetzgebung; Stabilität ist unerlässlich für die Prosperität von Handel und Industrie.

22. Unionssoldaten sollten in Ehren gehalten werden und die Handlungsweise des demokratischen Hauses: Absetzung und Ersetzung derselben durch conföderierte Soldaten, sollte von jedem Patrioten verdammt werden.

23. Opposition gegen alle aus der Rebellion entspringenden Ansprüche (Southern or Rebel Claims.)

24. Wir verdammen die Handlungsweise des demokratischen Hauses des Congresses, welches Bezahlung von Rebellen-Ansprüchen zum Gesamtbetrage von über \$200,000,000 forderte, als eine Verschwendung gegen die Regierung, nicht so offen wie bewaffnete, aber nicht minder gefährlich.

25. Wir halten die Handlungsweise des demokratischen Hauses, welches rechtmäßig erwählte republikanische Repräsentanten ihrer Sitze beraubte und Parteigänger in deren Plätze einschmuggelte, ohne die geringste Rücksicht auf die Rechte des Volkes zu nehmen, für im höchsten Grade ungerecht.

26. Die Führer der demokratischen Partei versuchen eine revolutionäre Partei aus derselben zu machen; sie lassen dem Volke nicht die ihm so nötige Ruhe, durch fortgesetzte Agitation und Gesetzerei untergraben sie den Frieden des Volkes und stellen dem Wiederanstreben von Handel und Wandel Hindernisse in den Weg durch ihre Wühlereien, die auf weiter nichts hinauslaufen, als politisches Capital für ihre Partei herauszuschlagen. (Potter'scher Untersuchungs-Schwindel.) Der Frieden und die Prosperität des Landes sind ihnen nicht wichtiger als die Gewinnchancen. Der Ruf: „Schwindel und Betrug“ in Bezug auf die Präsidentenwahl dient ihnen als ein Deckmantel, unter dem man die Gewaltthaten im Süden, durch welche Tausende von Bürgern ihres Stimmrechtes beraubt und corrumpt wurden, verdecken will; die unscrupulöse Art und Weise,

in welcher die demokratischen Führer Electoralstimmen zu kaufen suchten, macht dieselben des Vertrauens des Volkes unwürdig.

27. Das Abschneiden des Rechtstitels des Präsidenten Hayes auf sein Amt ist ein desperater Parteistreich, und der Versuch, ihn aus seinem Amte zu entfernen, ist revolutionärer Widerstand gegen die Gesetze. Wenn derselbe nicht von dem Volke verdammt wird, dann wird derselbe einen Präzedenzfall liefern, auf den sich alle gesclagenen Parteien stützen können, die gegen Recht und Gesetz ankämpfen und ihre Anhänger zu Gewaltthaten hinführen, durch welche Anarchie und Unstände herbeigeführt werden, wie sie in Mexico herrschen.

28. Die Electoral-Commission (Schiedsgericht) war mit Zustimmung der demokratischen Mitglieder im Congress durch einen Akt des Congresses geschaffen worden; die Entscheidung derselben wurde vom Congress bestätigt und wurde dadurch endgültig. Ueber dieser Entscheidung kann Niemand hinaus, nur Revolution könnte sie umstoßen; durch diese Entscheidung wurde der Rechtstitel Hayes ebenso fest und unantastbar wie der eines jeden der früheren Präsidenten. Wir erblicken in seiner persönlichen Integrität und in seiner Administration die Garantie dafür, daß er die Ehre des Landes wahren und die Prosperität der Nation erhöhen werde.

29. Wir erklären feierlich, daß wir Präsident Hayes und die gesclagene Autorität unterstützen und gegen alle revolutionären Angriffe schützen werden.

30. Und bei dieser, der ersten sich uns darbietenden Gelegenheit gedenken wir der großen Verdienste des selig entschlafenen Oliver P. Morton, unvergesslich für die Partei. Was er für diese, den Staat und das Land gethan, ist jetzt Geschichte. Wir werden sein eminentes Führertalent und seine uneigennütigen Dienste im Interesse der öffentlichen Wohlfahrt nie vergessen können. Das Volk von Indiana wird seinen Namen und sein Andenken, auf den die Nation stolz ist, in Ehren halten.

Aphorismen.

— Thatsachen eignen sich mehr dazu, uns zu beruhigen, als die gefährlichsten Prinzipien.

— Schwer ist es, aus dem Geschrei erhaltener Parteien die Stimme der Wahrheit zu unterscheiden.

— Den einzelnen Verfehlungen des Tages sollte man immer nur große weltgeschichtliche Massen entgegenstellen.

— Erfahrung kann auf zweierlei Weise benutzt werden: entweder in so fern sie Modelle, oder in so fern sie Prinzipien liefert.

— Dichtkunst ist ein Spiel der Sinnlichkeit, durch den Verstand geordnet; Prosa ist ein Geschäft des Verstandes, durch Sinnlichkeit belebt.

— Wenn Euer eigenes Herz, Eure eigenen Sitten, Euer eigener Wandel Euren Kindern nicht zum Muster aufgestellt werden können, so wird Alles verloren: Mühe und vergeblicher Aufwand sein.

— Nicht was der Mensch „weiß“, sondern was er „will“, entscheidet über seinen Werth oder Unwerth, seine Macht oder Ohnmacht, seine Seligkeit oder sein Unglück.

(Lindner, Problem des Glück.)

— Man soll dem menschlichen Geiste keine Flügel, sondern eher ein Leigewicht begeben, was alles Springen und Fliegen hemmt. Bis jetzt ist dies noch nicht geschehen, und wenn es geschehen sollte, kann Besseres von den Wissenschaften gehofft werden.

— Der Unwissenheit vor allem entspringen das Elend und das Laster. Nicht ich sage das, Sokrates sagt es, Franklin sagt es, und hat nicht er, unser Herr und Meister ausgerufen: der Mensch lebt nicht allein vom Brote? Cousin.

— Neue Lehren und Meinungen werden nie ohne einigen Widerstand von Seite der Eitelkeit, der Unwissenheit und des Interesses eingeführt. Das Interesse und die Eitelkeit fürchten, daß man sie beraube. Die Unwissenheit will nichts lernen, weil sie meint, Alles zu wissen, oder weil sie träge ist.

— Mit allem menschlichen Wissen hat es ein eigenes Bewandniß. Heute sind wir überglücklich unter dem ergreifenden Eindruck, mit welchem uns der Reichthum geordneter Thaten erfüllt, und morgen beklagen wir genugsam das oberste Ergebnis der Forschung als ein uraltes Besitztum, das sich von selbst zu verlieren schien.

— Pflanzt einem Kinde die Gewohnheit ein, die Wahrheit heilig zu halten, das Eigenthum Anderer sorgfältig zu achten, sich gewissenhaft aller unbedachtamen Handlungen zu enthalten, die es ins Verderben stürzen könnten, und es wird eben so wenig an das Lügen, Betrügen, Stehlen oder Schuldenmachen denken, als daran, sich in ein Element zu stürzen, in dem es nicht atmen kann.

Die Zunahme der Ausfuhr!

Während Frankreich in den ersten sechs Monaten dieses Jahres eine erhebliche Abnahme der Ausfuhr verzeichnen muß, hat sich die Ausfuhr der Vereinigten Staaten bedeutend gesteigert. Von New York wurden im Monat Juli Waaren im Werthe von \$28,365,267 nach dem Auslande verschifft, eine Zunahme von fünfeinhalb Millionen gegen denselben Monat des Vorjahres, in welchem die Ausfuhr nur \$22,859,693 betrug. Das „New Yorker Journal of Commerce“ hält dieses Ergebnis in Anbetracht der stetigen Abnahme der Einfuhr für geradezu erstaunlich. Die Einfuhr war nämlich im Juli dieses Jahres viel geringer als in dem correspondirenden Monat der letzten sieben Jahre, das Jahr 1876, in welchem der Handel ganz vollständig darniederlag, ganz ausgeschlossen.

Noch merkwürdiger als die Ziffern des letzten Monats sind die der ersten sechs Monate dieses Jahres. Die Ausfuhr während dieses Zeitraumes des Jahres 1878 belief sich (Specie ausgeschlossen) auf \$200,223,509 gegen \$156,845,131 im Jahre 1877 und gegen \$149,231,890 im Jahre 1876. Im Jahre 1878 war der Waarenexport somit um dreihundvierzig Millionen größer als im Jahr 1876. „Diese Zahlen“, bemerkt das obengenannte Handelsblatt, „stehen in ihrer Größe ganz ohne Gleichen da.“ New York importirt etwa Zweidrittel der vom Auslande nach den Ver. Staaten verschifften Waaren und exportirt etwa 46 Prozent unserer gesammten Ausfuhr.

Nimmt man dieses Verhältniß an, so ist die Handelsbilanz für den Monat Juli allein fast sechsundzwanzig Millionen zu unseren Gunsten, während sie vor Jahresfrist nur elfenviertel betrug. Für die ersten sieben Monate dieses Jahres haben wir eine Handelsbilanz von einhundertundsechszig Millionen zu unseren Gunsten.

Die Exporteure (d. h. der Export überstieg den Import 187 Millionen) während die Handelsbilanz in demselben Zeitraum des Jahres 1877 nur vierundvierzigundneunzig Millionen betrug. Der Export des ganzen Landes ist im Vergleich mit dem letztjährigen um vierundneunzigundneunzig Millionen gestiegen, während in der Einfuhr eine Abnahme von achtundvierzigundneunzig Millionen eingetreten ist, so daß die außerordentlich günstige Handelsbilanz ungefähr zu zwei Dritteln auf die Zunahme der Ausfuhr und zu einem Drittel auf die Abnahme der Einfuhr kommt.

Es ist namentlich die Produktenausfuhr, welche sich in diesem Jahre gesteigert hat, obwohl auch in der Waarenausfuhr eine erfreuliche Zunahme bemerkt ist. Als Curiositäten führt die „New Yorker Times“ in einem Artikel über die Ausfuhr u. A. an, daß wir Rindfleisch und Plum-Pudding nach England, Spielwaaren und Bier nach Deutschland und Hafermehl nach Schottland verkaufen.

In Manchester verkauft man amerikanische Baumwollzeuge und in Birmingham amerikanische Eisenwaaren. Eine Cigarrenfabrik in New York fabrizirt jetzt ausschließlich für den Export nach England. Die amerikanische Käseausfuhr, welche vor vierzig Jahren 411,338 Pfund betrug, hat sich im letzten Jahre auf 107,364,566 Pfund gesteigert. Siebenzig Prozent dieses Quantums produziert man in New York.

Auch — Särge exportirt man nach England. Eine englische Firma eröffnete kürzlich ein Magazin, welches zweitausend amerikanische Särge enthält. Die Ausfuhr von Olivendöl hat sich von 281,000 Gallonen im Jahre 1876 auf 1,705,000 Gallonen im Jahr 1877 gesteigert.

Amerikanische Gold- und Silberfachen finden in Europa bedeutenden Absatz und amerikanische Uhren machen den Schweizer und den englischen Uhren empfindliche Konkurrenz. Erst im letzten December kaufte die britische Regierung 200 amerikanische Uhren für den Gebrauch der Conducteure und Lokomotivführer auf den indischen Staatsbahnen. In Newark, N. J., gingen im Juni dieses Jahres aus der Türkei große Bestellungen auf Fensterrahmen und andere Holzwaaren ein. Ein Glodengießer in Troy lieferte die Gloden für Kirchenglocken in Constantinopel und in Bangkok. Amerikanische Lokomotivfabriken sind mit Bestellungen aus Rußland und Südamerika überhäuft. Amerikanische Straßenwagen, Equipagen und sonstige Fuhrwerke verschicken sich in fast allen Ländern Eingang. Bücher, wissenschaftliche Instrumente, welche letztere in den Ver. Staaten mit außerordentlicher Sorgfalt gefertigt werden, Weine, Pianoforte, Teppiche, Schuhwaaren, Leder, Maschinen und Geräthe

aller Art werden in großen Massen exportirt.

Wenn der Waarenexport trotzdem zum Produkteneport in seinem Verhältniß steht, so hat das eine ganze Reihe von Ursachen. Erstens fehlt es Amerika an einer eigenen Handelsflotte, zweitens ist der Zinsfuß in Amerika ein verhältnismäßig hoher, drittens sind die Versicherungssprämien hoch, viertens ist die Verpackung gewöhnlich eine höchst nachlässige, fünftens werden der Geschmack und die Gewohnheiten der Bewohner fremder Länder bei der Anfertigung von Geräthen nicht gebührend berücksichtigt, sechstens endlich benachtheiligen die hohen Schutzzölle die amerikanischen Fabrikanten ganz ungeheuer, eine Erkenntniß, die diesen selbst jetzt aufzudämmern scheint. Durch Vertheuerung des Lebens und der Preise der Rohmaterialien, sind die Kosten der Produktion hier vermehrt worden, daß die Möglichkeit einer Konkurrenz amerikanischer Waaren mit den Erzeugnissen anderer Länder eigentlich als ein Wunder betrachtet werden kann.

Das deutsch-amerikanische Lehr-Seminar.

Die Herren J. Keller, Direktor, und Albert Klamroth, Präsident des deutsch-amerikanischen Lehr-Seminars haben eine Bekanntmachung (datirt vom 2. September) erlassen, in welcher sie sagen, daß alle Vorbereitungen zur Eröffnung des Instituts getroffen sind und daß letzteres zur Aufnahme von Zöglingen jetzt bereit ist. Alle diejenigen Personen, welche sich dem Lehrfach widmen wollen, sind aufgefordert, ihre Anmeldungen, von einer selbstständig angefertigten Beschreibung des eigenen Lebens- und Bildungsganges, sowie von einem ärztlichen Zeugniß über den Gesundheitszustand des Aspiranten begleitet, an den Direktor bis zum 15. Oktober d. J. einzusenden. Die Aspiranten werden nach diesem Datum benachrichtigt werden, an welchem Tage sie sich der notwendigen Aufnahmeprüfung zu unterwerfen haben. Die Bildung welche das Seminar erteilt, ist eine doppelte, eine theoretische und eine praktische. Der Kursus ist ein dreijähriger. Der Unterricht wird den Zöglingen unentgeltlich erteilt. Lehrbücher, Schreibmaterialien u. s. w. haben die Zöglinge sich aus eigenen Mitteln anzuschaffen. Die Candidaten für die Aufnahme müssen bei ihrem Eintritt in das Seminar mindestens 17 Jahre alt sein. Die Aufnahmeprüfung wird in jedem Lehrfache mündlich und schriftlich vorgenommen. Der Lehr-Cursus umfaßt folgende Unterrichts-Gegenstände: Deutsche und englische Sprache und Literatur, Mathematik, Naturgeschichte, Physik u. Chemie, Geographie, Geschichte, Anthropologie und Logik, Sittenlehre, Didaktik und Methodik, Geschichte der Pädagogik, Turnen, Musik, Zeichen und Formarbeiten und Latein. Die Adresse des Direktors ist J. Keller, No. 637—643 Broadway, Milwaukee, Wis.

— Anstammend: Jeder soll die Regierung jährlich über \$5,000,000 Steuern eingezahlt haben. — Und als „Erbs“ ist der Zucker von Jahr zu Jahr schlechter geworden.

Staat.

In North Vernon, am Sarah Jackson, die Geliebte des John Schaefer und wahrscheinliche Mörderin von Schaefer's Frau, in der Jail mit zwei todtgeborenen Kindern nieder.

In Pine Station, legte ein Bahnführer seinen Kopf auf das Eisenbahngleise und erwartete den heranbrausenden Eisenbahnzug, welcher den Kopf vom Rumpfe trennte.

In Fort Wayne bekannte Frau Schaefer, welche früher im Elkhart wohnte auf dem Todesbette, daß sie vor zwei Jahren ihr zweijähriges Söhnchen mit einem Revolver erschoss. Man hatte damals das Kind mit durchbohrtem Schädel gefunden und hatte geglaubt, das Kind habe mit dem bei ihm liegenden Revolver gespielt.

In Nashville versuchte der deutsche Farmer John Weiss seine bejahrte Frau mit einem Fleischermesser umzubringen. Die Nachbarn hörten das Geschrei der Frau und retteten sie aus den Händen des Wütherrichs.

In Lexington herrschte große Aufregung infolge der Entdeckung von Gold in der dortigen Creek. Mehr als 20 Personen sind an der Arbeit, um den Sand auszuwaschen. Einige haben über \$50 in Gold gefunden.

In James town bekannten gestern zwei Häufersgebrüder, in denen sich die hauptsächlichsten Geschäfte Häuser befanden, nieder. Verlust \$12,000 bis 15,000. Die Gebäude waren nicht versichert.

Neue Holländische

Boll-Häringe,

Neue Russische Sardinen

und ächte

Deutsche Mettwurst

bei

Robert Keller,

Cafe Washingtonstraße u.

DELAWARE.

24aug3m

Dr. H. S. Cunningham

Arzt und Wundarzt.

Office und Wohnung:

354 Süd Meridian-Straße.

31aug13hr

Deutsche Apotheke.

L. Rueckersfeldt,

Cafe Virginia Ave. u. Doughertystr.

Indianapolis, Ind.

24aug3m

HENRICI'S CAFE.

Der Chicago besucht und dort gut und billig speisen will, sollte nicht veräumen, die bekannten Cafe's der Gebrüder Henrici zu besuchen,

173 und 177 Madisonstraße und 72 Randolphstr.,

Chicago, Illinois. 17aug13

Court House

„Exchange.“

No. 20 Nord Delawarestraße

Ich empfehle mein Lokal dem geehrten Publikum zur geeigneten Benützung. Gute Getränke und die feinsten Cigarren werden stets vorrätig sein.

Warmer Lunch jeden Morgen.

MAX HERRLICH.

17aug10

DAVID WEBER,

Grocerie und Saloon,

(15 Ball Pool.)

739 Nord Mississippi-Str.

Gute Getränke und Cigarren eine Spezialität

17aug6

John Weilacher,

Saloon u. Billiard-Halle,

33 N. Pennsylvaniastr.

17aug5

Etabliert 1850.

FRANK FERTIG,

Haus-, Schilder- und

Fresco-Maler,

No 34 Crole St., Ross Bl.

Indianapolis, Ind.



verkauft in 1877 alle älteren Jahre trotz der Reparaturen in gutem und

Keine Singer Nähmaschine ist ächt ohne die obige Handelsmarke („Trade-Mark“). Jedermann kann sich jetzt eine solche Maschine anschaffen, indem wir den Preis um \$30 per Stück erniedrigt haben. Laßt Euch eine Preisliste kommen und hütet Euch vor Fälschungen, indem Ihr genau auf die „Trade-Mark“ achtet.

Singer Nähmaschinen Co.

Adresse: 24 West Washingtonstraße, 17aug3m

Indianapolis, Ind.